



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Real-Schematismus**

**Diözese <Paderborn>**

**Paderborn, 1913 nachgewiesen**

Dekanat Brakel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

## 6. Dekanat Brakel.

(Teil des Kreises Hörter.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 12 Pfarreien: Bellersen, Beverungen, Brakel, Bruchhausen, Dalhausen, Driburg, Erkel, Herstelle, Jakobsberg, Istrup, Rheder, Tietelsen. Seitdem sind 2 Pfarreien hinzugekommen: 1864 Haarbrück (vorher zu Jakobsberg), 1897 Hembfen (vorher zu Brakel). — Der erste Dechant war Pfr. Kaufmann in Istrup.

Vor 1821 gehörte das Dekanat zum Fürstbistum Paderborn, mit Ausnahme der Pfarrei Bruchhausen (zu Corvey).

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bellersen.

1231 als selbständige Gem. erwähnt. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1383 Kath. (im Sommer 60 Polen), 8 Prot. und umfaßt

**A. Bellersen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Brakel; 607 Kath.; Albrock (7 km, 5 S.); Abbenburg (2 km, 75 S.); Hellersen (6 km, 5 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Harthausen auf Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Meinolph. (1746). Baupfl.: Polit. Gem. Bemerkenswert ein Altaraufsatz von H. Bruniger (1609) und ein silberner Kelch (13./14. Jahrh.). — Ein Kreuzweg in Lämmerkampe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1824) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; neue Scheune (1907); Obst- und Gemüsegarten beim Hause (ca. 70 ar). Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km entfernt.

Schulen: 3 Kl., 160 Kdr. (3 Gastshl. aus der Gem. Hinnenburg, je 12 Mk. von dieser; 6 aus der Gem. Abbenburg, je 2 Mk. von den Eltern), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (209); Armen-seelen- (110), Bonifatius-, Kaverius-, Volks- (41), Borromäus- (32) Verein.

#### B. Filiale Bökendorf.

Begr. 1763; seit 1890 eig. Vermögens-Verwaltg. — Taufregister seit 1911.

Filialbezirk zählt 670 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

**Bökendorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bellersen, Station Brakel (9 km); 640 Kath.; Bökerhof (2 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist. (1763; bisher Kaplanei genannt). Patr.: Freiherr von Harthausen-Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad s. Joan. Bapt. — 2. Oratorium im Schwesternhause; jährlich 3–4 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. (das Bauholz muß Baron von Harthausen liefern).

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kap.

Schulen: 3 Kl., 155 Kdr., 1 Ur., 1 Erin. Rel.-Unt. und Ortschaftschulinsp. wie Bellersen.

Anstalten: Waisen- (28 Plätze) und Krankenhaus (8 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 8 Kreuzschw.-Straßburg. Eigent. des Freiherrn von Harthausen.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Volks- (35), Borromäus- (28) Verein.

## 2. Brakel.

Der Ort zuerst 836 in der Translatio Si. Viti als villa Brechal erwähnt. Der erste mit Namen genannte Pfr. ist Ernestus (1222); von da ab ist die Reihe der Pfr. lückenlos festgestellt. Die Pfarrei geht aber wahrscheinlich noch über das 12. Jahrh. zurück. Im 14./15. Jahrh. galt die Kirche zu Brakel als ecclesia insignis, deren Inhaber stets Paderborner Domherr war. Von 1560–1611 war die Pfarrei größtenteils lutherisch; der Restaurator des Katholizismus war Georg Deppen, von 1611–18 vicecuratus, dann bis 1662 Pfr. — Kirchenbücher seit 1659; die Taufen von 1644–59 im Taufregister von Erkeln.

Pfarrbezirk zählt 3811 Kath., 264 Prot., 106 Jud. und umfaßt

**A. Brakel**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Hörter), Bahn; 3286 Kath., 246 Prot., 106 Jud.; 14 Rittergüter, Gehöfte und Forsthäuser (bis 8 km), u. a. Schloß Hinnenburg, Rittergut Hainhausen und Schäferhof.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist., (gegr. 1663 durch Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg durch Zusammenlegung von 10 Altar- und 2 Kuratbenef.). — 3. Vikarieist. der ehemaligen Kapuzinerk. (1840; kein Benef.). — 4. Kaplaneist. an der Kirche des Instituts der Armen Schulschw. auf der Brede (1859; kein Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Mich. Arch. et Joan. Bapt. (12. Jahrh.; erweitert durch gotisches Chor 1338; Turm bezw. Teil des nördlichen Seitenschiffes erneuert 1846 bezw. 1856), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1849 anerkannt). Bemerkenswert: Gotisches Triumphkreuz, 2 gotische Kassen, frühgotisches seidengesticktes Fragment eines Wandbehanges aus Hildesheim, Rokoko-Kelch mit 6 Kupferemaille-Bildern, dazu Garnitur (Werkstatt Augsburg). — 2. Nebenk. ad s. Franc. Ser., ehemalige Kapuzinerk. (1715–18 an Stelle der Kap. des Hosp. zum Hl. Geist erbaut); nach Aufhebung des Klosters bis 1912 Pfarrk. der evang. Gem. unter Mitbenutzungsrecht der Kath., seitdem rein kath. Das Kloster (gegr. 1645, säkularisiert und vollständig aufgehoben 1833) dient teils zu Ur.-Wohnungen, teils bis 1912 als evang. Pfarrhaus; letzterer Teil mit Garten von den Kath. zurückgekauft.

— 3. Klosterk. ad s. August. der Armen Schulschw. auf der Brede (ursprünglich Kirche des 1483 gegr. Augustinerinnenkl., konsekriert mit 3 Altären 1496, erneuert 1772); hl. Messe durch eig. Geistl. — 4. Kap. ad s. Annam (2 km; 1700—1719); jährlich 9 Stiftsm.; am Annafest große Feier. — 5. Oratorium mit Ssmum. (1904) im Vinzenzhosp.; täglich hl. Messe. — 6. Kap. ad B. M. V. ass. mit Ssmum. auf Schloß Hinnenburg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860, an Stelle eines kunstvollen Gebäudes aus dem 14. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 11,98 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Zwei Kaplaneihäuser in gutem Zustande; Hausgarten 2,97 bzw. 3,19 ar. Baupfl.: Stadt. — 3. Küsterhaus (1891), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 500 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Priv. Mädchen-Waisensch. auf der Brede, 24 Kdr., 1 Lrin. — Gewerbl. Fortbildungsch., 85 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Leiter. — Städt. kath. Rektoratsch., 100 kath. Schlr., 1 geistl. Rekt., 5 Lr. — Priv. Lyzeum mit Oberlyzeum der Armen Schulschw., 175 kath. Schlin.

Anstalten: St. Vinzenz-Hosp. mit Kranken- und Waisenhaus, Altersheim, Handarbeitsch., ambul. Krankenpfl. (für Kranke 70, für Kinder und Sieche 30 Plätze); 11 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Institut Brede der Armen Schulschw. mit Mädchen-Waisen-Anstalt und Haushaltungs-Pensionat (15 Zögl.); 51 Schw. Eigent. der Genossenschaft.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (204); Rosenkranzbr.; III. Orden (100); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (250) Verein; Jünger- (80) und Jungfr.- (140) Kongr.; Kaufm.- (50), Arbeiter- (80), Volks-, Borromäus-Verein.

## B. Filiale Riesel.

1450 Kuratbenef.; in der Reformation untergegangen, wurde es 1663 zur 2. Kaplaneist. in Brakel geschlagen; seitdem bis 1833 ständiger Sonntagsgottesdienst durch die Kapuziner; die Kuratst. 1849 neugegr., Pfarrvikarie 1902. — Eig. Vermögens-Verwaltg. Die Gem. hat jährlich noch 14,15 Mk. Kultuskosten nach Brakel zu zahlen. — Kirchenbücher seit 1803.

Filialbezirk zählt 434 Kath. und umfaßt

Riesel, Sitz des Vikars, Dorf (2,5 km von Brakel), Post und Station Brakel (Kr. Hörter).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad B. M. V. et s. Georg. (1387; erweitert 1904) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. Riesel. — 2. Bergkap. (1,5 km) ad B. M. V. Vis.; jährlich 16 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1888) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 87 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Brakel ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (30) und Jungfr.- (32); Volks- (35), Borromäus- (5/14) Verein.

### 3. Bruchhausen.

Pfarrei bestand schon im 13. Jahrh., ging durch Schuld des Patrons (S. von Kanne) gegen 1540 an den Protestantismus verloren; erneuert 1700. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 430 Kath., 289 Prot. und umfaßt

**Bruchhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ottbergen; 411 Kath., 289 Prot.; 3 Gehöfte (bis 4 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Patr. des Freiherrn von Metternich-Wehrden 1893 durch gerichtliche Entscheidung aufgehoben.)

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1699). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alte Simultank. ad s. Laurent. (um 1400); jährlich ein- bis zweimal hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Die 1. Wohnung gehört zur Hälfte dem 1. als Küster und Organisten. Baupfl.: Schulgem.

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., ca. 110 Kdr. (7 Gastshr. aus Ottbergen), 1 1. U. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 kath. Schr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (36); Lebend. Rosenkranz (40); Bonifatius= (36), Xaverius= (14), Volks= (40) Verein.

### 4. Driburg.

1282 ein Pfr. Gottschalk genannt. — Kirchenbücher verbrannt 1680 und wurden 1693 von Pfr. Seneka neu angelegt.

Pfarrbezirk zählt 2648 Kath. (im Sommer ca. 600 kath. Kurgäste), 380 Prot., 56 Jud. und umfaßt

**Driburg**, Pfarrsitz, Stadt, Post (i. W.), Bahn; 2507 Kath., 380 Prot., 56 Jud.; die Feldmark, Bembüren, Klusenbergl. (bis 5 km, 141 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1727). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1897). Enthält Partikel vom hl. Kreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm die Stadt). — 2. Kap. ad s. Joan. Bapt. auf dem Misserbett; wird nur bei Prozessionen benutzt. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1864) im Josephinum; wöchentlich eine hl. Messe (im Sommer öfter durch geistl. Kurgäste). — 4. Oratorium auf dem Brunnen; im Sommer an Sonn- und Feiertagen hl. Messe für Kurgäste.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 33 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1906); Ziergarten 1,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 480 Kdr., 4 1. U., 4 1. U. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 34 kath. Schr. Kein Rel.=Unt.

Anstalten: Josephinum mit Kranken- und Kurhaus, zugleich für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 9 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (308); III. Orden (40); Bonifatius- (60), Xaverius- (22), Mütter- (495), Jügl.- (50), Josephs- (222), Volks- (330), Borromäus- (225) Verein.

### 5. Erkeln.

Erkeln keltischen Ursprungs. Pfarrei spätestens um 900 (840?). 1296 in Corveyer Urkunde ein Pfr. Henricus genannt. Bis Ende des 18. Jahrh. hatte der Abt von Corvey Präsentations- und Kollationsrecht; der Bischof von Paderborn hatte die Investitur. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1644.

Pfarrbezirk zählt 927 Kath., 14 Prot., 14 Jud. und umfaßt

**Erkeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post Brakel (Kr. Hörter), Station Hembßen (2,5 km); 774 Kath., 7 Prot., 13 Jud.; Beller (2 km, 153 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratsbenef. sub tit. B. M. V. Ass., ss. Ant. Pad. et Joan. Nep., fundiert von Pfr. Schmitz in Erkeln, errichtet 1738). Patr.: Pfr.

Küster und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. in vinc. (1723). Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln (zu  $\frac{3}{4}$ ) und Beller (zu  $\frac{1}{4}$ ). (Früher war in die Mauer der Kirche eine abgehauene Hand eingemauert.) — 2. Kap. ad s. Jos. (1744) in Beller; monatlich 2 hl. Messen (mit Verpflichtg., soweit Stiftsm.). — 3. Ein kleines Kapellchen im Freien; keine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude; 1. Pfarrhaus (1819; 1909 leidlich repariert) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln und Beller. — 2. Das alte Kaplaneihaus 1874 abgebrochen; neuer Baufonds wird gesammelt (zurz. ca. 1200 Mk.). Baupfl.: zweifelhaft.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Akr., 1 Or., 1 Orin.; in Beller: 1 Kl., 34 Akr., 1 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (183); Rosenkranzbr. (600); III. Orden (90); Bonifatius- und Xaverius-Verein (alle Fam.); Franziskaner-Missions- (60) Verein; Jügl.-Kongr. (85); Volks- (83), Borromäus- (68) Verein.

### 6. Hembßen.

1897 abgepfarrt von Brakel. — Kirchenbücher seit 1803.

Pfarrbezirk zählt 774 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Hembßen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; das Gehöft Wildhof (2,5 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Or. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1840; Chor mit Sakristei 1908). Bemerkenswert: ein Rokoko-Altar aus dem Kloster

Brenkhäusen, Partikel vom hl. Kreuz und ein Ölgemälde (Kreuzabnahme).  
Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Drei Prozessionskapellchen und drei große Feldkreuze.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1903) bei der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten mit hoher Mauer ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz-Jesu- (200), Jesus-Maria-Joseph-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (30), Borromäus-Verein.

## 7. Istrup.

1190 der erste Pfr. genannt. Der Pfarrei war inkorporiert das Benef. ad s. Barthol. zu Neuenheerse; die Abtissin bestimmte den Pfr., der zuerst von jenem Benef. Besitz ergreifen mußte, ehe er in Istrup einziehen konnte. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 1225 Kath., 6 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**A. Istrup**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Herste; 480 Kath.; die Forsthäuser Rustenhof und Löwenberg.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratbenef. in Hon. Si. Joan. Nep.; 1848) von P. Franz Dewelich S. J. gegr. Patr.: Senior der Fam. Dewelich (nicht ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen- und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1697; Turm 1903 erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Istrup, Herste und Schmechten (durch ministerielle Entscheidung anerkannt). — 2. Kleine Kap. bei dem Rustenhof (1723 von Graf von Assenburg); jährlich einige hl. Messen durch den Kaplan in Schmechten.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1780; Neubau erforderlich) bei der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 30 ar. Baupfl.: wie Kirche. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6,8 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche, doch eig. Baufonds vorhanden. — 3. Küsterhaus, in schlechtem Zustande; unbewohnt.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 118 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. Zuweilen Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle [80] Fam.); Ill. Orden (8); Bonifatius- (200), Xaverius- (30) Verein; Missions-Verein kath. Frauen und Jungfr. (50); Jünger- und Jungfr.- (vorläufig lose Vereinigung), Volks- (40), Borromäus- (1/39) Verein.

### B. Filiale Herste.

Seit Jahrhunderten regelmäßig Sonntagsgottesdienst; 1909 eig. Geistl. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 504 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Herste**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; ein Forsthaus.

Geistliche Stellen: Vikarieist. (1909). Ohne Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Urban. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,6 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 115 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 16 kath. Schlr. Rel.-Unt. zuweilen durch den Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); III. Orden (10); Armen-Seelen- (120), Bonifatius- (110), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (46), Jünger- (46), Jungfr.- (41), Volks- (60) Verein.

### C. Filiale Schmechten.

Seit 1733 eig. Geistl. (anfangs Mönche); 1758 Schulvikarie bis 1882. Eig. Vermögens-Verwaltg.; noch Steuerpfl. nach Istrup. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 240 Kath., 4 Jud. und umfaßt

**Schmechten**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn Herste.

Geistliche Stellen: Vikariefst. (bisher Kaplanei genannt; gegr. 1733 als Commenda seu benef. patronatus laici ad hon. Ss. et Individuae Trinitatis, B. M. V. et Apost. Philippi et Jacobi). Patr.: Graf Ußeburg-Hinnenburg.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Phil. et Jac. (1909). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884); 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,4 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 45 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie; Volks-Verein (30).

## 8. Rheder.

1441 abgepfarrt von Brakel. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 263 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Rheder**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Brakel (Kr. Hörter); das Vorwerk Nettenburg (2,1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Spiegel als Besitzer des Hauses Rheder.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cathar. (1716), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium im Schloß; 3 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) bei der Kirche; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 23 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 55 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Dreifaltigkeits- und Rosenkranzbr.; Volks-Verein (25).

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Beverungen.

Als Hof im 9. Jahrh. von Hedwig Wwe. des Grafen Amalung an Corvey geschenkt; als Pfarrei mit Sicherheit Ende des 11. Jahrh. nachzuweisen, da unter Bischof Poppo (1076–84) die „ecclesia Beverungen“ dem Archidiaconat Heltershausen zugewiesen ward. — Kirchenbücher seit 1619.

Pfarrbezirk zählt 2069 Kath., 331 Prot., 131 Jud. und umfaßt **Beverungen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (Station auch Lauenförde); 2024 Kath., 331 Prot., 131 Jud.; die Güter: Deseu (5 km, 15 S.), Roggen-thalsmühle (5 km, 12 S.), Schirmke (2 km, 10 S.) und das Forsthaus Hohenstein (4 km); außerdem werden die Kath. von Lauenförde und Meimbreden von Beverungen pastoriert (mit Zustimmung des Bischofs von Hildesheim).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (fundiert 1674 durch Bischof Theodor von Fürstenberg; verbessert durch den 1. Kaplan Holstein).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1632 von den Hessen ausgebrannt, 1698 wieder ganz erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1846 anerkannt). — 2. Kap. ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberge. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1906) im Krankenhause; Samstags hl. Messe (ohne Verpflichtg.). — Ein Kreuzweg im Freien (1858).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1831) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 38 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1911 restauriert); Hausgarten 21,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Teilw. kirchl., teilw. städt.; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 420 Kdr., 3 Ur., 4 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parität. gehob. Knaben- (11 kath. Schlr.) und Mädchen- (15 kath. Schlin.) Klasse.

Anstalten: St. Johanneshosp. mit Krankenhaus (58 Plätze), ambul. Krankenpfl., Nähsch.; 7 Vinzentin.-Paderborn (dieselben versehen zugleich die städt. Bewahrsch. [80–90 Kdr.]). Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1450); III. Orden (22); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (207) Verein; Jünger-Sod. (60); Jungfrauenbund (80); Josephs- (60), Arbeiter- (92), Vinzenz- (25/80), Elisabeth- (45), Volks- (90), Borromäus- (7/91) Verein.

### 2. Dalhausen.

1221 abgepfarrt von Edessen. Durch Bischof Otto von Rietberg 1305 an Kloster Gerden geschenkt und diesem inkorporiert bis 1810. — Kirchenbücher seit 1790.

Pfarrbezirk zählt 1320 Kath., 18 Prot. und umfaßt **Dalhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hörter), Bahn; Bustollen (3 km, 20 S.) und 2 Mühlen (1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1718) in gutem Zustande. Eigent. und Baupfl.: Fiskus. Enthält ein altes Gnadenbild und einen wertvollen Selbdrift.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küsterhaus (1900), ohne Garten. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (alle Fam.), Kindheit-Jesu- (50), Mütter- (180) Verein; Jüngl.- (30) und Jungfr.- (120) Kongr.; Arbeiter- (190), Volks- (26), Borromäus- (50) Verein; Schützengelbund (70).

### 3. Haarbrück.

Im 17. Jahrh. selbständige Pfarrei; dann mit Jakobsberg vereinigt, 1864 wieder abgepfarrt; eig. Geistl. seit 1860. — Kirchenbücher seit 1659–64.

Pfarrbezirk zählt 702 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Haarbrück**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Höxter), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1883) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; dazu Ökonomiegebäude. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 153 Kdr., 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Sophienstift für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 3 Kreuzschw.=Straßburg. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Bonifatius- (59), Xaverius- (55) Verein; Jüngl.- (63) und Jungfr.-Kongr. (85); Volks- (31) Verein.

### 4. Herstelle.

Der Ort stammt aus karoling. Zeit; wahrscheinlich schon früh Pfarrei, sicher 1170. — Kirchenbücher seit 1645.

Pfarrbezirk zählt 1330 Kath., 40 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**A. Herstelle**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Kassel), Station (Haltestelle) Würgassen; 836 Kath.; Burg Herstelle; Kemperfeld und Zolnmühle (0,5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1849 aus altem Klosterfonds fundiert). Der Kaplan ist zugleich Seelsorger am Kloster der Benediktinerinnen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1710; restauriert 1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. mit Ssmum. ad s. Anton. Pad. (1899) im Kloster der Benediktinerinnen; täglich hl. Messe durch den Kaplan. Das Kloster ist ehemal. Minoritenkl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899 angekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (12 heizb.) Räume; Garten mit Anlagen 93,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Der Kaplan wohnt in einem dem Kloster gehörigen Hause; kleiner Vorgarten.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 166 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 14 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (25); Bonifatius= (115), Kaverius= (3), Mütter= (100) Verein; Jünger= (17) und Jungfr.= (60) Kongr.; Arbeiter= (49), Volks= (78), Borromäus= (45) Verein.

### B. Filiale Würgassen.

1893; vorher von Herstelle Sonntags Christenlehre. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 493 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Würgassen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Lauenförde, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. verwaltet (ohne Verpflichtg.).

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mich. Arch. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 37 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 103 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 12 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jünger= (32), Jungfr.= (42), Arbeiter= (29), Volks= (29), Borromäus= (23) Verein.

## 5. Jacobsberg.

Im 10. Jahrh. von Corvey gegr. (hieß damals Haddenberg); kam später in Verfall; 1690 neu errichtet; 1771 an Paderborn abgetreten. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. (seit 1896). — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 328 Kath. und umfaßt

**Jacobsberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post Dalhausen (Kr. Höfster), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (10.—11. Jahrh.; im 15. Jahrh. erweitert, 1902 restauriert). Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Brunnenhäuschen mit der Statue des hl. Jakobus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1768 von Corvey erbaut, 1869 erweitert) bei der Kirche, in schlechtem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Ökonomie-räume; 2 Gärten beim Hause, 21,9 und 9,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); Jakobus- (gegr. 1485; zahlreiche auswärtige und 100 einheimische Mitgl.), Skapulier- (122), Mäßigkeits- (20) Br.; Bonifatius- (32), Xaverius- (24) Verein; Jungfr.-Kongr. (32); Volks- (10), Borromäus- (1/23) Verein.

## 6. Tietelsen.

Der Ort 1120 im Schenkungsregister des Klosters Helmarshausen erwähnt, ein Pfr. 1337; vollständiges Verzeichnis der Pfr. seit 1664. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 597 Kath. und umfaßt

**Tietelsen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Borgholz, Station Dalhausen; 318 Kath.; Eilsen (3 km, 23 S.); Rothe (1 km, 249 S.); Forsthaus Buchholz.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Detten als Besitzer des Rittergutes Borgholz.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1801) mit kunstvoller Kanzel aus Kloster Böödden. Baupfl.: die polit. Gem. Tietelsen und Rothe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1807) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 26,2 ar. Baupfl. wie Pfarrk. — 2. Das Schulhaus ist auf Lr.- und Küsterst. eingetragen.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 96 Kdr., 1 Lr.; in Rothe: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (119); Ill. Orden (50); Bonifatius- (192), Xaverius- (42), Volks- (39), Borromäus- (41) Verein.

